

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 187 (2021)

Heft: 9

Artikel: After Action Review "CORONA 20"

Autor: Stadelmann-Meier, Elisabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

After Action Review

«CORONA 20»

Am 17. Juni 2021 führte die Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen an einem geschichtsträchtigen Ort einen öffentlichen Anlass durch. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Referates von KKdt aD Aldo C. Schellenberg über den Einsatz «CORONA 20» und die Lehren daraus. Das hochkarätige Publikum konnte sich den Schlussfolgerungen des früheren Chefs Kommando Operationen anschliessen.

Elisabeth Stadelmann-Meier

Nachdem die Mitgliederversammlung covidbedingt auf schriftlichem Weg abgehalten werden musste, freute sich die Präsidentin der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen (KOG SG), Oberstlt Elisabeth Stadelmann-Meier, umso mehr, wenigstens dieses Referat durchführen zu können. Eine kleine, aber erlesene Gästeschar war der Einladung in die Tenne der Henessenmühle zu Gossau SG gefolgt. Die Grussworte des Regierungspräsidenten des Kantons St. Gallen, Marc Mächler, waren etwas länger, aber sehr gehaltvoll. Der Oblt aD, seines Zeichens Mitglied der KOG SG, bedankte sich bei der Armee für deren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Aus Sicht der Regierung des Kantons St. Gallen blickte er jedoch durchaus (selbst-)kritisch zurück auf die Anfänge der Pandemie. Nicht alles sei zu seiner Zufriedenheit gelaufen. Die Regierung des Kantons St. Gallen habe jedoch bereits erste Lehren gezogen. Nichtsdestotrotz sei er an den Erkenntnissen der Armeeführung sehr interessiert.

Höhepunkt des Anlasses war das Referat von KKdt aD Aldo C. Schellenberg. Er blickte im ersten Teil seines Vortrages zurück auf den Armeeeinsatz «CORONA 20», das grösste Truppenaufgebot seit dem Zweiten Weltkrieg. Anhand von Bildern zeigte er auf, wie die Armee mobilisiert und wie sie organisiert wurde sowie welche Aufträge sie erfüllte. Im zweiten Teil wagte Aldo C. Schellenberg sodann eine erste Einschätzung des Einsatzes aus sicherheitspolitischer Sicht. Dabei schlug er immer wieder den Bogen zum aktuell in der Vernehmlassung befindlichen Sicherheitspolitischen Bericht. Der frühere Chef Kommando Operationen konnte aufzeigen, dass im Sicherheitspolitischen Bericht zwar einige Erkenntnisse bereits berücksichtigt sind, dass aber zu-

sätzlicher Handlungsbedarf besteht. Insbesondere machte Schellenberg ein grosses Fragezeichen hinter die Krisenorganisation und das Krisenmanagement auf Stufe Bund. Das dafür eigentlich vorgesehene Organ (Bundesstab Bevölkerungsschutz) sei zugunsten einer ad hoc-Organisation im Bundesamt für Gesundheit zurückgestellt worden. Die eingeübten Prozesse hätten so nicht funktionieren können. Zudem fehle es in der Bundesverwaltung über weite Strecken am nötigen Wissen über Krisenführung und Stabsarbeit. Es sei gerade deshalb besonders bedauerlich, dass die Bundesverwaltung an den periodischen Sicherheitsverbandsübungen nur selektiv teilnehme. Schellenberg hatte seine Ausführungen mit einem Zitat von Benjamin Franklin eingeleitet («If you fail to plan, you are planning to fail!») und endete mit der Quintessenz «Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun!» (Marie von Ebner-Eschenbach).

Die Zuhörerinnen und Zuhörer gewannen aufgrund der Ausführungen von Mächler und Schellenberg sowie des Stadtpräsidenten von Gossau, Wolfgang Ghiella, den Eindruck, dass die Armee für den Einsatz vorbereitet war und diesen erfüllt hat. Auf politischer Ebene und in der Verwaltung gibt es aber Raum für Optimierungen. Die nächste Krise kommt bestimmt. Wohl dem, der sich vorbereitet! ■



**Oberstleutnant
Elisabeth Stadelmann-Meier**
lic. rer. pol. /
MAS Economic Crime Investigation
9000 St. Gallen



AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin
8840 Einsiedeln

Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates (SiK-S) tagte am 12./13. August. Haupttraktandum war das Eintreten und die Detailbehandlung der Armeebotschaft 2021 (21.023). Den Verpflichtungskrediten in der Höhe von 2,3 Mia. Franken empfahl die SiK-S ihrem Rat geschlossen zur Annahme. Investiert wird in den Ausbau der Führungs- und Kommunikationssysteme, den wirksameren Schutz der Armeeinghörigen, die Verbesserung der Mobilität sowie die Modernisierung der Ausbildungs- und Logistikinfrastrukturen. 360 Mio. sind für neue Panzersappeurfahrzeuge vorgesehen. Für den Ersatz von ein- und zweiachsigen Anhängern sind 66 Mio. veranschlagt. 178 Mio. fliessen in das Führungsnetz Schweiz. Für 79 Mio. werden die Rechenzentren ausgestattet und 66 Mio. dienen der Sanierung der Führungsinfrastruktur der Luftwaffe. Die Truppe erhält ausserdem neue ABC-Schutzanzüge im Wert von 120 Mio. Franken. Bei der Logistikinfrastruktur dienen die Investitionen der Erhöhung der Bereitschaft. Auch die Ausbildungsinfrastruktur und der Informatikschutz werden verbessert.

Erstmalig wird der Beitrag der Armee zur Erreichung der Klimaziele ausgewiesen. Die Kommission begrüsst, dass die Armee ihre Energieeffizienz verbessert. An 13 Standorten werden Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von 18000 Quadratkilometern gebaut, deren Leistung dem Verbrauch von 650 Haushalten entspricht.

Der SiK-S wurde der im Juni erschienene Bericht zur Alimentierung der Bestände von Armee und Zivilschutz (21.052) präsentiert. Sie wird diesen in der September-Sitzung eingehend beraten und Anhörungen durchführen. Zur für die Augustsitzung traktandierten Motion 19.4599 (Zuberbühler) «Ein zeitgemässer Sold für unsere Soldaten!» wurde kein Beschluss kommuniziert.